

Die ›Erlanger Demokraten‹

Einen Dialog über die Grenzen der Fächer und Zeiten hinweg anzubahnen, ist das Ziel der Arbeitsgemeinschaft ›Demokratia‹, die seit nunmehr zehn Jahren zum Lehrangebot der Universität Erlangen gehört. Den thematischen Rahmen liefert jene Staats- und Lebensform, die noch heute den altgriechischen Namen *demokratia*, also ›Volksmacht‹ trägt, die im klassischen Athen erfunden und seither stets heftig diskutiert wurde.

Von den wöchentlichen Sitzungen, die teils mit antiken Texten, teils mit Vorträgen von Dozierenden anderer Disziplinen, Fakultäten und Universitäten gestaltet werden, fühlen sich Studierende verschiedener Richtungen angesprochen, so daß die Gruppe der Demokraten selbst interdisziplinär zusammengesetzt ist.

Anläßlich ihres Jubiläums möchten die ›Erlanger Demokraten‹ nun allen Interessierten in einer öffentlichen Sonderveranstaltung einen kleinen Einblick in ihre Arbeit geben.

Über das Logo der AG ›Demokratia‹

Verbildlicht werden die Intentionen der Arbeitsgemeinschaft durch ihr Logo, das auch die Vorderseite dieses Programms schmückt. Zugrunde liegt ihm ein Werk der Vasenmalerei des 5. Jh. v. (jetzt im Fitzwilliam Museum in Cambridge). Dargestellt ist das Gespräch zwischen Bürgern mit einem besonderen Akzent: Unterschiede, im Beispiel solche des Alters, sind kein Hindernis für den demokratischen Gedankenaustausch.

Weitere Informationen auf www.demokratia.org oder durch Frau Prof. Dr. Angela Pabst, Institut für Geschichte/Alte Geschichte, Kochstr. 4, 91054 Erlangen, Tel. 09131-31639, E-Mail: demokratia@demokratia.org.

Arbeitsgemeinschaft ΔΗΜΟΚΡΑΤΙΑ – Auf den Spuren einer antiken Staatsform –



Kolloquium
zum zehnjährigen Bestehen der
Arbeitsgemeinschaft ›Demokratia‹
Universität Erlangen
16.–17. Juli 2004

Freitag 16. Juli 2004

Kollegienhaus, Hörsaal 2.016 (Universitätsstr. 15, 2. Stock)

13.15 *Begrüßung und kurze Einführung*
(Prof. Dr. Angela Pabst/Alte Geschichte)

13.35 **PD Dr. Udo Gansloßer**
(Naturwissenschaftliche Fakultät/Zoologie)
Entscheidungsfindung in Tiergruppen
Diskussionsleitung: Matthias Damm, M.A.

14.50 **Prof. Dr. Henri Schoenmakers**
(Phil. Fak. II/Theater- und Medienwissenschaft)
Wir sind keine alten Griechen.
Das antike Drama in der letzten Hälfte
des 20. Jh. auf Bühne und Leinwand
Diskussionsleitung: Ulla Schuh

– Kleine Pause –

16.30 **Prof. Dr. Mathias Rohe**
(Juristische Fakultät/Bürgerliches Recht)
Zum Verhältnis von Demokratie und Islam
Diskussionsleitung: Franz Christian Heinz

Festvortrag in der Aula des Schlosses (Schloßplatz 4, 2. Stock)

18.30 **Prof. Dr. Christian Meier**
(Universität München/Alte Geschichte)
Wo beginnt die europäische Geschichte?
Überlegungen zu den Griechen

Samstag 17. Juli 2004

Kollegienhaus, Hörsaal 1.016 (Universitätsstr. 15, 1. Stock)

9.30 **Prof. Dr. Uta Kron**
(Universität Jena/Klassische Archäologie)
Gesichter der Demokratie.
Historisch-Archäologisches zu den attischen
Phylenheroen und den Personifikationen
von demos und demokratia
Diskussionsleitung: Robert Übelacker, M.A.

10.45 **Dr. Claudia Tiersch**
(Universität Dresden/Alte Geschichte)
Aristokraten in der Demokratie.
Statusvorteile durch genealogische Legitimation?
Diskussionsleitung: Matthias Krieg

– Kleine Pause –

12.15 **Prof. Dr. Karl-Wilhelm Welwei**
(Universität Bochum/Alte Geschichte)
Sparta: Zum Konstrukt eines oligarchischen
Gegenbildes zur athenischen Demokratie
Diskussionsleitung: Lars Hochreuther, M.A.

13.30 *Schlußwort*

www.demokratia.org